

## **Leipzigs CSD im Zeichen von Protest: Polizei bereitet sich vor**

Polizei bereitet sich auf Großeinsatz beim CSD in Leipzig vor, um gegen angekündigte rechte Proteste zu schützen.

### **Polizeipräsenz erhöht sich zum CSD in Leipzig**

Der Christopher-Street-Day (CSD) in Leipzig steht vor der Tür, und die Polizei hat wegen der kürzlichen Ereignisse in Bautzen ihre Schutzmaßnahmen drastisch erhöht. Dies zeigt, wie sich gesellschaftliche Spannungen auf die Planung und Durchführung solcher Veranstaltungen auswirken können.

### **Hintergrund der erhöhten Sicherheitslage**

Der CSD in Bautzen war vor einer Woche von rechtsextremen Gegendemonstrationen überschattet. Mehr als 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des CSD sahen sich in Bautzen rund 680 Personen gegenüber, die unter dem Motto «Gegen Gender-Propaganda und Identitätsverwirrung!!!» demonstrierten. Aufgrund der Sicherheitsbedenken mussten die Organisatoren sogar die geplante Abschlussfeier absagen. Diese Vorfälle haben eine Welle der Solidarität und Besorgnis ausgelöst und werfen einen Schatten auf den bevorstehenden CSD in Leipzig.

### **Demonstrationen in Leipzig und deren Bedeutung**

Am Samstag ist in Leipzig eine Demonstration mit dem Motto «stolz, deutsch, national» angekündigt, zu der zwischen 400 und 1.000 Menschen erwartet werden. Diese Proteste stehen in direkter Verbindung zu den Ereignissen in Bautzen und verdeutlichen die anhaltenden gesellschaftlichen Spannungen. Es wird daher eine erhöhte Polizeipräsenz am Leipziger Hauptbahnhof und anderen zentralen Orten geben, um die Sicherheit der CSD-Teilnehmer zu gewährleisten.

## **Die Vorbereitungen der CSD-Organisatoren**

Die Organisatoren des CSD in Leipzig zeigen sich trotz der Herausforderungen optimistisch. Jasmin Gräwel, die Sprecherin der Veranstaltung, schätzt, dass zwischen 10.000 und 20.000 Menschen erwartet werden. Die Präsenz der Polizei wird deutlicher spürbar sein, jedoch bitten die Organisatoren die Teilnehmer um Verständnis, da alle geplanten Veranstaltungen wie vorgesehen stattfinden sollen. Das Bündnis «Leipzig nimmt Platz» hat zudem mehrere Kundgebungen unter dem Motto «Kein Platz für Nazis» organisiert, um deutlich zu machen, dass die Gemeinschaft geschlossen gegen diskriminierende Äußerungen und Aktionen steht.

## **Solidarität und Unterstützung auf breiter Basis**

Die Organisatoren des CSD haben eine Welle der Solidarität aus dem gesamten Bundesgebiet erfahren. Viele Unterstützer kündigten an, unter dem Motto «In diesem Jahr erst recht» zu erscheinen. Besonders hervorzuheben ist das Engagement des Queer-Beauftragten der Bundesregierung, Sven Lehmann (Grüne), der ebenfalls nach Leipzig reisen wird. Lehmann betont die Wichtigkeit der gemeinsamen Verteidigung der Rechte und der Würde von LGBTQ+-Personen und positioniert sich klar gegen die angedeuteten Bedrohungen.

## **Schlussfolgerung und Ausblick**

Die bevorstehenden CSD-Feierlichkeiten in Leipzig sind nicht nur ein Ausdruck von Lebensfreude, sondern auch ein wichtiger Schritt gegen Intoleranz und Diskriminierung. Die reaktionären Proteste, die in Bautzen stattfanden, haben eine tiefere Diskussion innerhalb der Gesellschaft angestoßen. Es bleibt zu hoffen, dass der CSD in Leipzig zu einem friedlichen Zeichen der Solidarität und Zusammengehörigkeit wird und zeigt, dass Vielfalt und Akzeptanz auch in herausfordernden Zeiten aufrechterhalten werden können.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**